

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

29 (10.4.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 29

Mittwoch den 10. April

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Landesverweisung.

3 [Freiburg.] Nr. 849. Der wegen Diebstahls-Bersuch durch Erkenntnis des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Oberrheinkreises Freiburg den 21. März 1843 Nro. 1214 I. Senat zu einer Zuchthaus-Strafe von einem Jahr anher verurtheilte Michael Keller von Colmar im Elsass hat nunmehr solche erstanden, und wird kraft obigen Urtheils der gesammten Großh. Bad. Lande verwiesen.

Freiburg den 30. März 1844.

Großh. Bad. Verwaltung der Strafanstalt.

Signalement.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, braune Augen, breites Gesicht von blauer Farbe, niedere Stirne und lange Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, schwache Barthaare, spitzes Kinn; ohne sonstige Abzeichen.

Landesverweisung.

2 [Karlsruhe.] Nro. 4958. Alexander Siquet, Schreiner von Malmédy, Königl. Preuss. Regierungsbezirk Achen, ist durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrhein-Kreises vom 5. Febr. d. J. Nro. 1458 der Großh. Bad. Lande verwiesen worden. Dies wird unter Beifügung seines Signalement hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Signalement.

Alter 31 Jahre, Größe 5' 6", Haare dunkelblond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase lang, Mund mittler, Zähne gut, Bart blond, (Schnurrbart) Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Statur schlank, besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe den 26. März 1844.

Großh. Stadtamt.

Landesverweisung.

2 [Bruchsal] Monika Häring von Nigheim, Königlich Würtemb. Oberamts Spaichingen, durch Urtheil Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Saalkreises vom 28. Januar 1841 Nro. 790 II. Sen. wegen des zum erstenmale wiederholten dritten Diebstahls zu Ersetzung einer vierjährigen Zuchthausstrafe condemnirt, ist mit dem Reste der noch zu erstehenden Strafe begnadigt und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großherzog. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal den 26. März 1844.

Gr. Bad. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Monika Häring von Nigheim ist 47 Jahre alt, mißt 4' 9", hat schwarze Haare und dergleichen Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Gesichtsforn, braune Farbe, hohe Stirne, große Nase und mittlern Mund, mangelhafte Zähne, ovales Kinn und keine besondere Kennzeichen.

Landesverweisung.

2 [Bruchsal.] Michael Steineck von Binnweiler, Königl. Baiersch. Land-Commissariats Kaiserslautern, durch Urtheil Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 19. August 1843 Nro. 9825 III. Sen. wegen dritten Diebstahls zu Ersetzung einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt, ist mit dem noch zu erstehenden Strafreste höchsten Orts begnadigt, und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal den 26. März 1844.

Gr. Bad. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Michael Steineck von Binnweiler ist 55 Jahre alt, 5' 7" 5" groß, hat graue Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsforn, gesunde Farbe, niedere Stirne, lange Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, graue Barthaare, rundes Kinn und keine besondere Kennzeichen.

Bekanntmachung.

2 [Stühlingen.] Nro. 2689. Unterm 22. Febr. d. J. wurde dahier ein Handwerksbursche, angeblich Johann Baskada, dessen Signalement unten steht, dahier aufgegriffen.

Derselbe giebt an, daß er ein Nagelschmidt und von Schatzlar im Königreich Böhmen gebürtig und zwei Jahre in Coest in Westphalen bei Fabrikant von Plummern, wo er 3 Wochen vor Weihnachten v. J. ausgetreten, gearbeitet, auf seiner Reise von hier nach Bonndorf sein Wanderbuch verloren habe, nachdem er am 17. v. M. auf der Polizeidirection in Schaffhausen das Visa eingeholt habe. Alle Angaben dieses Burschen haben sich bisher als unwahr herausgestellt, und es steht zu vermuthen, daß derselbe einer Strafanstalt entsprungen, oder aber ihm ein schweres Verbrechen zur Last fällt, so daß er seinen wahren Heimaths-ort anzugeben sich scheut.

Dieser Bursche trug bei seiner Verhaftung eine dunkelgrüne abgetragene Hülfkappe, einen alten abgetragenen blau tuchenen Rock und Beinkleider von gleichem Tuch, die aber so zerlumpt und zer-

rissen sind, daß Infulpat beständig den Rock zuhalten mußte, besonders da derselbe nicht einmal ein Hemd an hatte. Ferner trug derselbe ein brauntuchenes übereinander gelegtes Gilet mit schwarzen beinernen Knöpfen, noch ziemlich gut, kalblederne abgetragene Halbstiefel, die Knöpfe am Rock sind von gleichem Tuch wie der Rock selbst. sogenannte überzogene Knöpfe. Weiters führte derselbe nichts bei sich, er spricht ziemlich rein deutsch, ungezwungen und natürlich, so daß kein besonderer Dialekt erkennbar ist.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, über diesen Menschen Erkundigung einzuziehen, und uns, wenn etwas von ihm erkannt wird, dasselbe sobald wie möglich mitzutheilen.

Stühlingen den 27. März 1844.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Signalement.

Alter beiläufig 40 Jahre, Statur unterseht, Größe 5' 3" Gesicht rund, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase mittler, Mund mittler, Zähne gut, Kinn rund, Bart stark und schwarz. Sonstige Kennzeichen: keine.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Eichenschältrinden-Versteigerung.

3 [Freiburg] Freitag den 12. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird das Eichenschältrinden-Ergebniß an circa 100 Klafter pro 1844 im Freiburger Mooswalde in den Schlägen Nro. 2 und Nro. 19 öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist beim Schlag Nro. 19. Freiburg den 1. April 1844.

Städtische Bezirksforstei.

Hofgutsverkauf zu Zastler.

2 [Freiburg.] Der landesherrliche Burkhardshof zu Zastler wird auf hohe Anordnung nach neuer Eintheilung in ein Hofgut und in ein Tagelöhnergut Montag den 15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Hof selbst, getrennt und zusammen als Eigenthum nochmals öffentlich versteigert.

1) Das Hofgut umfaßt ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein mit gewölbten Kellern; Ein großes Bauernhaus mit Scheuer, Stallung und Schopfen, eine Mahlmühle, ein Wasch-, Back- und Dörrhaus, mit Brunnen und Geräthschaften zum Betrieb und einer Gemeinschaftsäge — 73 Morgen Matten, Acker, Wald und Wald, nebst einer Mitberechtigung auf 132 Morgen Gemeindegewald.

2) Das Tagelöhnergut enthält:

Ein Bauernhaus mit Scheuer und Stallung nebst Brunnen — 22 Morgen Matten, Acker, Wald und Wald bei dem Hause, sodann einen Mitgenuß an obiger Gemeindegewald.

Hiezu werden die Kaufsfliehhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen bei der Versteigerung auszuweisen haben.

Freiburg den 31. März 1844.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Schonach.] Zufolge Großherzogl. bezirksamtlicher Weisung vom 23. v. M. Nro. 2029 werden die Liegenschaften des in Ganz gerathenen Valentin Hock von Schonach:

Montag den 15. April d. J.,

Nachmittags von 2 bis 3 Uhr,

im Schwanenwirthshause dahier der zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst einem neubauten vortreflichen Weinkeller, alles unter einem Dach.

2) Ackerfeld $1\frac{1}{2}$ Morgen.

3) Mattfeld $2\frac{1}{2}$ "

4) Waldfeld 8 "

welch letzteres aber bereits auch alles in Ackerfeld umgebroschen ist.

Dieses alles bildet mit dem Haus ein geschlossenes Ganzes und ist am Dorf an der Straße gelegen und wir glauben bemerken zu müssen, daß nicht bald ein schöneres und gelegeneres Gut feil seyn dürfte und wäre besonders für einen Weinbändler geeignet.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Auch ist zu bemerken, daß Auswärtige sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen, Einheimische aber einen Bürgen zu stellen haben.

Schonach den 28. März 1844.

Kienzler, Bürgermeister.

vd. Ketterer, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Herbolzheim.] Nro. 345. Die Erben des verstorbenen Gemeinderaths und Waldmeisters Joseph Leutner hier, lassen

am Donnerstag den 18. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Sonnenwirthshaus allda, nachbeschriebene Liegenschaften der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigern, als:

Anschlag.

1.

Acker.

1) 1 Sester im Ebenegg, einseits Joseph Wüner, anders. Anton Zeh = 150 fl.

2) 1 Sester an der Rheinstraße, einseits Josepha Sartori, anderseits Joseph Suhr = 120 fl.

3) $\frac{1}{4}$ Sester bei der Kiesgrube, einseits sich selbst, anderseits Joseph Müßjung 50 fl.

- 4) 1 Sester in der Mittein, einseits Joseph Gargamann, anderseits Anton Kunzer = 70 fl.
- 5) 1/4 Sester im Rienloch, einseits Joseph Kunzer Weber, anderseits unter einem Rain = 30 fl.
- 6) 1 Sester in den Herrengütern, einseits Alex Kunzer, anderseits Kaver Kunzer = 150 fl.
- 7) 1 Sester im Mühlefeld, einseits Löwenwirth Fuchs anderf. Josepha Sartori = 160 fl.
- 8) 1 1/16 Sester in's Teufelsbaag, einseits Drei-Löwenwirth Kuen, anderf. Karl Strüger = 190 fl.
- 9) 1 Sester am Seeweg, einf. Kristian Heizmann, anderf. Theresia Kunzer = 150 fl.
- 10) 1 Sester an der Rheinstraß, einseits Johann Dörle, anderseits Kaspar Mutschler = 130 fl.
- 11) 1/2 Sester im Mühlefeld, einseits Rotar Föhrenbach, anderf. am Graben = 100 fl.
2.
Wiejen.
- 12) 1 1/2 Sester im Winkel, einseits Anton Dörle, anderf. am Graben = 200 fl.
- 13) 1 Sester 11 Mesle auf der Kirri, einseits Konrad Joseph, anderseits Josepha Sartori = 240 fl.
- 14) 2 Sester im Bug, einseits August Hirschbühl, anderf. Sebastian Kunzer = 350 fl.
- 15) 1 Sester am Bieling, einseits Andreis Richter, anderf. Joseph Winner = 110 fl.
- 16) 1 Sester auf den Mezgermatten, einseits Karl Kunzer anderf. Adlerwirth Kunzer = 220 fl.
- 17) 1/4 Sester im mittlern Etten, einseits am Graben, anderf. Johann Goppert = 60 fl.
3.
Neben.
- 18) 2 Mannshauer im Hüttenbühl, einf. Kaspar Bösch, anderf. Joseph Dörle Kiefers Wittve = 140 fl.
- 19) 3/4 Mannshauer im Steinberg, einseits Gemeinderath Muz jung, anderseits die Gasse = 15 fl.
- Herbolzheim den 30. März 1844.
Bürgermeisteramt.
D ö r l e.
vdt. Mutschler, Rathschreibere.
- Liegenschaftsversteigerung.
3 [Lörrach.] Infolge gantrichterlicher Verfügung vom 7. d. M. Nr. 6705 werden dem Hutmacher Johann Georg Binder, Wittwer dahier, am Montag den 15. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und die Bedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden, als:

Häuser und Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung, nebst Krautgarten und Bünde, in der Leichgas, neben Messerschmidt Simpel und Friedr. Hodel, tag. . . 2100 fl.
Bündten.

2.

Die Hälfte an 1 Viertel 50 Ruthen Geländ und Mattland im Hummel 120 fl.

3.

40 Ruthen auf dem niedern Rieß . 120 fl.

4.

36 Ruthen Geländ im Leuselhard . 80 fl.
Matten.

5.

20 Ruthen auf Niedermatten . 60 fl.
Acker.

1 Viertel 13 1/2 Ruthen auf Nebenalten 60 fl.
Neben.

7.

16 Ruthen in der Steghalten . 50 fl.

8.

41 Ruthen über der Wiesen im Boden 120 fl.

9.

49 Ruthen in der First . . . 200 fl.

Summa 2910 fl.

Lörrach den 25. März 1844.

Großh. Amtsdirektorat.

K o h l u n d.

vdt. Lattner.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Nu.] Auf landamtliche Verfügung vom 7. Februar 1844 Nr. 2751 werden dem Matheus Hopp dahier nachstehende Liegenschaften, am Montag den 15. April, Mittags 1 Uhr, im Gemeindegewerthshaus dahier öffentlich versteigert:

1) Ein massiv von Stein erbautes Haus, Scheuer, Stallung auf der Burg, einseits der Weg anderseits sein Garten, angeschlossen zu . 1300 fl.

2) 2 1/2 Jauchert Acker und Wiesen beim Haus, einseits Martin Birgenmeier, anderf. Güterweg, angeschlossen zu 1400 fl.

3) 1 1/2 Jauchert Dannwald am Scheinberg, einf. Joseph Birgenmeier andf. Lorenz Schweizer, angeschlossen zu . 200 fl.

Summa 2900 fl.

Nu den 26. März 1844.

H o s, Bürgermeister.

Hausversteigerung.

2 [Emmendingen.] Nro. 1478 In der Erbtheilungssache der verlebten Johann Georg Rübemann'schen Ehefrau von Birstetten wird der Antheilbarkeit wegen:

Eine Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, Garten und übrigen Zugehörten unten im Dorf, neben Christian Schumacher und Georg Leimenstoll geschätzt zu 700 fl.

am Samstag den 15. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Löwenwirthshaus daselbst unter annehmbaren Bedingungen und mit Vorbehalt obervormundlicher Genehmigung öffentlich versteigert, was an- durch bekannt gemacht wird.

Emmendingen den 25. März 1844.
Großh. Amtsrevisorat.

W o l f.

Fahrnißversteigerung.

2 [Untermünsterthal.] Dominik Pfeffeler Linsackermaier in Untermünsterthal läßt

Montag den 15. April, Morgens 9 Uhr, auf dem Linsackerhof nicht nur 16 Stück Kühe wie es vom 20. März ausgeschrieben wurde, sondern 20 Stück, ferner 2 Ochsen, 2 Bucherstiere, einen von 2 Jahr und einen von ½ Jahr alt, 3 Schweine, 2 Leitfässer, 3 Bierling, 2 große Pflüge und sonstiges Feldgeschir öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind.

Die löblichen Bürgermeisterrämter werden dienstfreundschaftlich ersucht, diese Versteigerung in ihren Gemeinden vor versammelter Gemeinde bekannt zu machen.

Untermünsterthal den 1. April 1844.

A. A.

Bild, Bürgermeister.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Biederbach.] Dienstag den 16. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das der Joseph Fig Wittve gehörige Haus und Liegenschaften im Stubenwirthshaus dahier, laut richterlicher Verfügung vom 30. Novbr. v. J. Nro. 15189 zum zweiten und letzten mal öffentlich versteigert.

1) Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach.

2) ½ Tausend Wiesen.

3) ½ Tausend Acker und Garten, stößt einseits an Mathias Meier, anderseits an Martin Meier, zusammen zu 800 fl.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Anschlag nicht erreicht wird. Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

Biederbach den 27. März 1844.

Bürgermeisteramt.

Schmieder.

Frucht-Versteigerung.

2 [Buggingen.] Die Gemeinde Buggingen, läßt Donnerstag den 18. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, die von dem Herrschaftlich administrirten Fruchtzehnten pro 1845 sich ergebenden Früchte auf dem Gemeindehaus all dort, als:

640 Sester Weizen,

288 " Halbwaizen,

100 " Roggen,

365 " Saubere-Gersten,

221 " Wiggen-Gersten,

140 " Dinkel, und

5 " Dennenreiseten, um baare Zahlung

vor dem Abfassen öffentlich versteigern.

Löbliche Bürgermeisterrämter werden deshalb in Dienstfreundschaft ersucht, obiges in ihren Gemeinden zu verkünden.

Buggingen den 29. März 1844.

Der Gemeinderath.

Bauaccord.

3 [Freiburg.] Die Erbauung einer Sakristei in Mengen wird nach hoher Anordnung im Kosten- Ueberschlag zu 642 fl.

am Dienstag den 26. April 1844,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der Domainenverwaltung Freiburg an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert und solide Handwerksmeister mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Risik, Kostenüberschlag und die Affordbedingungen täglich bei und eingesehen werden können, und daß der Bauübernehmer ein Drittel der Afford-Summe als Caution oder annehmbare Bürgschaft dabei zu stellen hat.

Freiburg den 31. März 1844.

Großh. Domainenverwaltung.

H e r m a n n.

Haus-Versteigerung.

3 [Freiburg.] In Folge stadtmüthlicher Verfügung vom 22. Decbr. v. J. Nro. 27338 wird

Donnerstag den 25. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei die dem Schustermeister Franz Joseph Hug dahier gehörige Behausung Nro. 527 in der Kaiserstraße, welche einseits an Blechmeister Melchior Trescher, anderseits an Gastgeber Gustav Rehsfuß zum Bähringer Hof stößt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöset wird.

Freiburg den 16. März 1844.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

dt. Fischer.